

OPEN CALL

VERLETZLICH SEIN
VERLETZT WERDEN
VERLETZEN [AT]

AUSSTELLUNGSBEITRÄGE GESUCHT

Für *+Verletzlich-Sein++Verletzt-Werden++Verletzen+ (AT)* werden künstlerische Arbeiten aller Medien, ebenso wie literarische und journalistische Beiträge – text- und/oder audiobasiert – zum Thema Verletzlichkeit gesucht.

Einreichfrist: 01. März 2022

ZUR AUSSTELLUNG

Laufzeit: Mai 2022

Der studentisch organisierte KUNSTRAUM 53, der sich als Experimentier-Ort versteht, sucht Beiträge für dessen kommende Ausstellung.

Unsere Gruppenausstellung soll diverse Formen, Kontexte und Momente von sowie Umgangsweisen mit Verletzlich-Sein, Verletzt-Werden und Verletzen thematisieren.

Wir gehen davon aus, dass Subjekte prozesshaft, dynamisch, auf andere angewiesen und vulnerabel sind. Das Vulnerabilitäts-Verständnis mit dem wir arbeiten, ist ein weites, daher öffnen wir den Open Call auch für Positionen, die sich auf nicht-menschliche Verletzlichkeit (z.B. von Pflanzen, Tieren, Natur- und /oder Digital-Räumen) konzentrieren.

Konzept

Personen sind unterschiedlich stark von historisch gewachsener, struktureller Gewalt und Diskriminierung betroffen.

Uns interessiert, wie Verletzlichkeit, Handlungsfähigkeit und Widerständigkeit zusammengedacht und künstlerisch ausgedrückt werden können.

Es soll Raum geschaffen werden, um Politiken, Mechanismen und Orte potentieller Heilung zu beleuchten, aber auch um Momente ihres Ausbleibens- und ihrer Unmöglichkeit zu vermitteln.

Suche

Gesucht werden künstlerische Ausdrucksformen, die individuelle und kollektive Vulnerabilitäten verhandeln, und Positionen, die Momente des 'Ausgesetzt-' und 'Verwundbar-Seins' oder eines Schmerzempfindens aufzeigen.

Im Rahmen der Ausstellung können Fragen nach der Verbindung von Ungleichheit, gesellschaftlicher (Re-)Präsentation und Vulnerabilität aufgeworfen werden.

Eine Annäherung an *+Verletzlich-Sein++Verletzt-Werden++Verletzen+* (AT) kann auch über die Widerspiegelung der Thematik mittels materieller Strukturen – z.B. Nahtstellen oder Netze – erfolgen.

ZUM AUSSTELLUNGSSORT

Der KUNSTRAUM 53 ist ein von (ehemaligen) Studierenden geleiteter "work in progress"-space in der Hildesheimer Nordstadt. Er dient künstlerischen und kuratorischen (Raum-)Experimenten und ist Labor für neue Ausstellungs- und Veranstaltungsformate.

Wir bieten finanzielle Unterstützung in Form von Honorar, Transport- und Materialkosten.

Isabel Francos, Ronja Landtau und Theresa Tolksdorf initiieren das Ausstellungsprojekt und betreuen es kuratorisch.

ZUR BEWERBUNG

Schick uns dein Konzept oder deine thematisch passende(n) Arbeit(en), wenn möglich als PDF mit Bildern oder als Portfolio.

Wir möchten insbesondere Black, Indigenous, People of Colour, FLINTA*-Personen und Personen mit Behinderung bestärken, sich auf unseren Open Call zu bewerben.

Wir freuen uns auf deine Mail und stehen gerne für Rückfragen zur Verfügung.

Kontakt: exhibition-may22@kunstraum53.de